

**P VOLLKERAMIKBLÖCKE YZ 20/15 UND YZ 40/15**

**KENNZIFFER 0901**



▲ Enorme Zeitersparnis – dank voreingefärbter Zirkonoxidblöcke.

Voreingefärbte Zirkonoxidblöcke ersparen den Anwendern in Praxis und Labor einen vollen Arbeitsschritt und somit wertvolle Zeit.

Die VITA Zahnfabrik bringt seit Oktober

2008 die Vollkeramikblöcke YZ 20/15 und YZ 40/15 in der am häufigsten nachgefragten Farbe LL1p auf den Markt. Im Laufe der kommenden Monate werden auch alle weiteren YZ-Blöcke kontinuierlich vorgefärbt erhältlich sein.

Derzeit werden YZ Zirkonoxidblöcke mit dem sogenannten VITA YZ Coloring Liquid von den Anwendern selbst eingefärbt, um so eine farblich optimale Gerüstbasis zu erhalten.

Die industriell voreingefärbten Zirkonoxidblöcke verkürzen die kostbare Arbeitszeit und ermöglichen eine homogene Farb-

qualität, die manuell kaum zu erreichen ist.

Mit der Erweiterung der VITA In-Ceram Produktpalette reagiert VITA auf zahlreiche Kundenwünsche.

Die VITA Zahnfabrik gilt als Pionier in der Entwicklung von Vollkeramik. Seit 1986 wurden fast 30 Mio. vollkeramische Markenblöcke im Südschwarzwald hergestellt und weltweit verkauft. Kein anderes Unternehmen der Dentalindustrie hat annähernd vergleichbare Erfahrungen im Bereich Vollkeramik, wie das deutsche Traditionsunternehmen. Die VITA Zahnfabrik hat für die gesamte Dentalbranche Maßstäbe und Trends gesetzt – immer mit dem Ziel, Zahnärzten und Zahntechnikern das Arbeiten in Praxis und Labor zu vereinfachen.

Weitere Informationen zu den voreingefärbten VITA In-Ceram YZ Blöcken erhalten Sie im Internet unter [www.vita-zahnfabrik.com](http://www.vita-zahnfabrik.com) oder telefonisch unter der VITA Hotline 0 77 61/56 24 43.

**VITA ZAHNFABRIK**  
**H. RAUTER GMBH & CO. KG**  
 Spitalgasse 3  
 79713 Bad Säckingen  
 Tel.: 0 77 61/5 62-0  
 Fax: 0 77 61/5 62-2 99  
 E-Mail: [info@vita-zahnfabrik.com](mailto:info@vita-zahnfabrik.com)  
[www.vita-zahnfabrik.com](http://www.vita-zahnfabrik.com)

**P HOFFMANN'S FARBTÖNE**

**KENNZIFFER 0902**

Die Hoffmann Dental Manufaktur in Berlin hat zu Beginn des vierten Quartals ein Produkt mit Farbwirkung auf den Markt gebracht. Das Zementset HOFFMANN'S FARBTÖNE für Oxidkeramik erweitert das Zementsortiment und stellt eine sinnvolle Verbindung zwischen langjährig bewährten Materialien und modernen Werkstoffen her.

Aufgrund der hohen Festigkeit von Oxidkeramiken können diese konventionell mit Zinkphosphatzement befestigt werden. Der Zahnarzt hat mit diesem Zementset die Möglichkeit, aus den fünf Grundfarben Weiß, Gelb, Grün, Grau und Rosa die passende Zementfarbe auszusuchen bzw.



▲ HOFFMANN'S FARBTÖNE – Phosphatzement für Oxidkeramik.

diese auch selbst nach Bedarf zu mischen. Mit einem nicht abbindenden Test-Fluid kann der farbige Zement auf der Anmischplatte und auch mit der Restauration im Mund ausprobiert werden.

Mit Zement in verschiedenen Farbtönen können farblich nicht ganz optimale Restaurationen an die Restbeziehung angepasst werden, ohne die Restauration einem wei-

teren Korrekturbrand im Labor aussetzen zu müssen.

Durch die Verwendung der farbigen Zemente mit ihrer leichten Opazität können auch unterschiedlich gefärbte Zahnstümpfe, metallische Stiftaufbauten und Implantat-Abutments einander angepasst werden und damit für eine gleichmäßige Grundierung und eine ebenmäßiger wirkende Restauration sorgen. Zinkphosphatzement weist im Vergleich zu allen anderen Befestigungsmaterialien eine lange und erfolgreiche klinische Erfahrung auf. Er ist unkompliziert in der Verarbeitung und steht durch sein geringes Allergiepotezial im Einklang mit der Bioverträglichkeit der Oxidkeramiken. Durch die Verwendung verschiedener Zement-Farbtöne kann das ästhetische Ergebnis im Mund perfektioniert werden. Voraussetzung für die Farbwirkung ist die Verwendung einer modernen transluzenten Oxidkeramik.

**HOFFMANN DENTAL**  
**MANUFAKTUR GMBH**  
 Wangenheimstraße 37/39  
 14193 Berlin  
 Tel.: 0 30/8 51 02 73  
[www.hoffmann-dental.com](http://www.hoffmann-dental.com)

\* Die Beiträge in dieser Rubrik basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.